

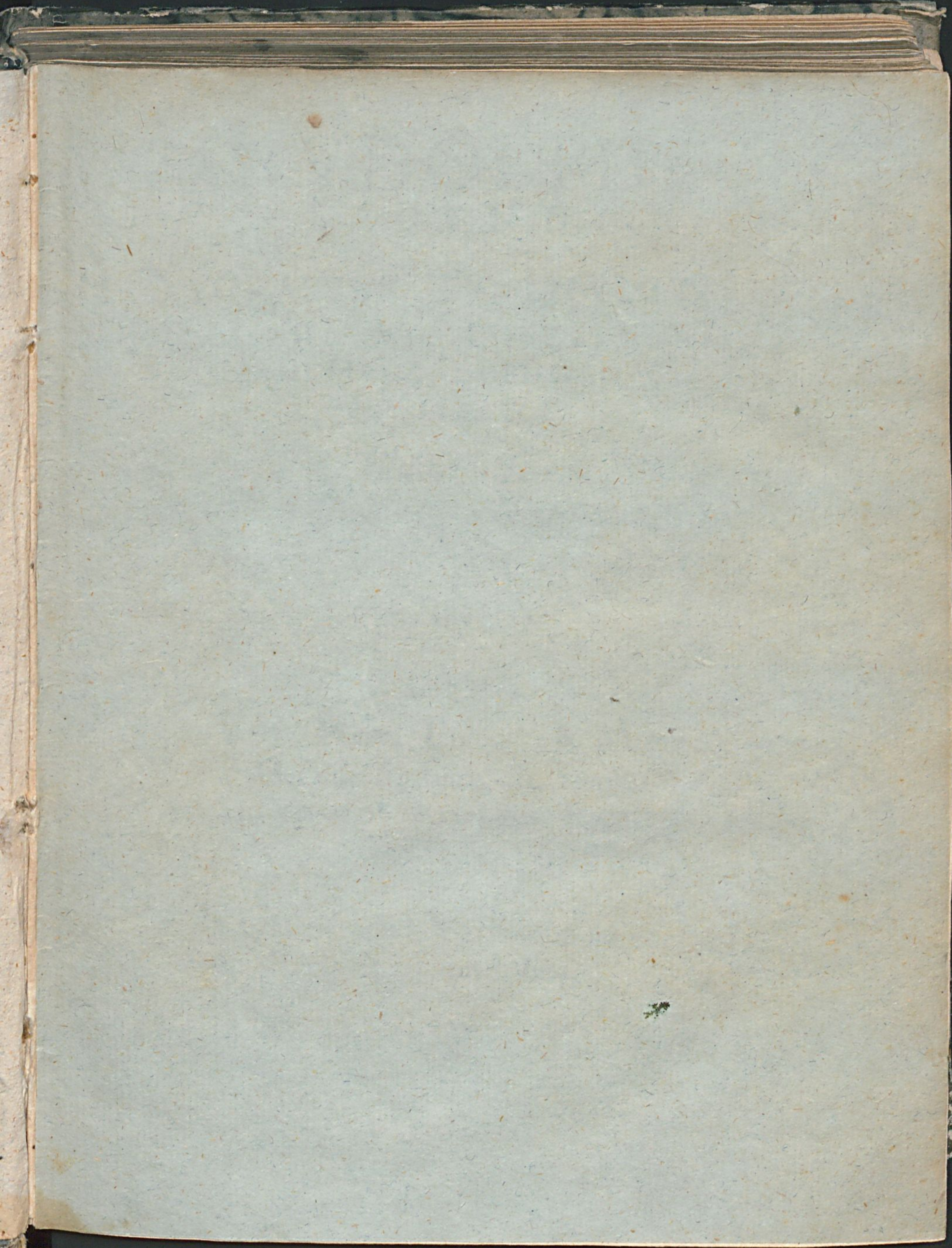
BEN

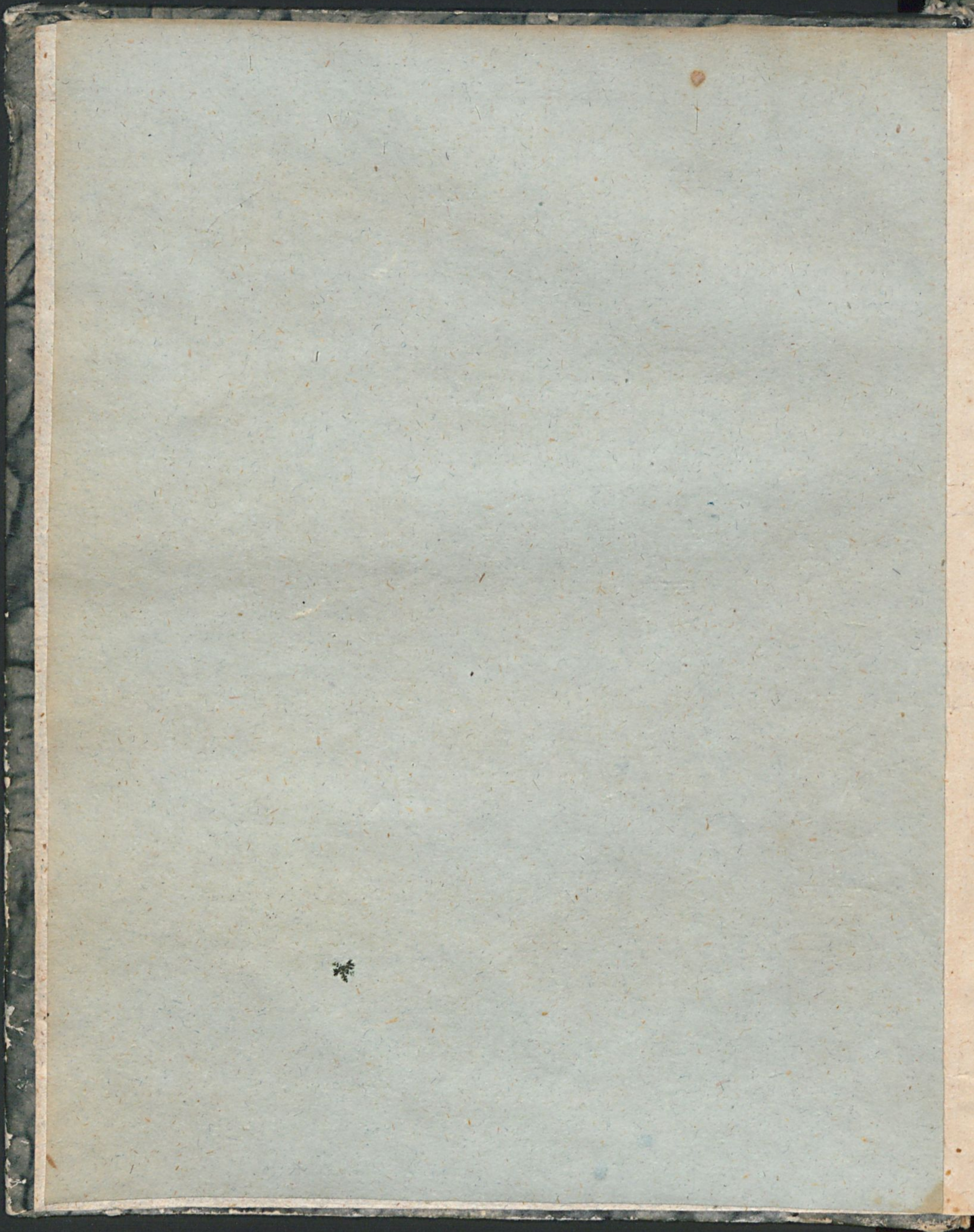
L. d. 50

7 Panistinus Panistini

notiz - 87

nicht verfilzen
nicht PK





2
Werbung

Der Röm. Keyf. Auch

zu Ungern vnd Bhem/etc. Kön. May. etc.
vnfers Aller gnedigsten Herrens Ab-
gesandten:

L d 56

Des Hochwürdiget Fürstent

vnd Herrn / Herrn Stanislai Pow-

lowski / Bischoffs zu Olmütz/etc. Ihrer F. G.

an die Stende vnd Ritterschafft der Cron Po-

len / im Feldlager für Warschau / bey Erweh-

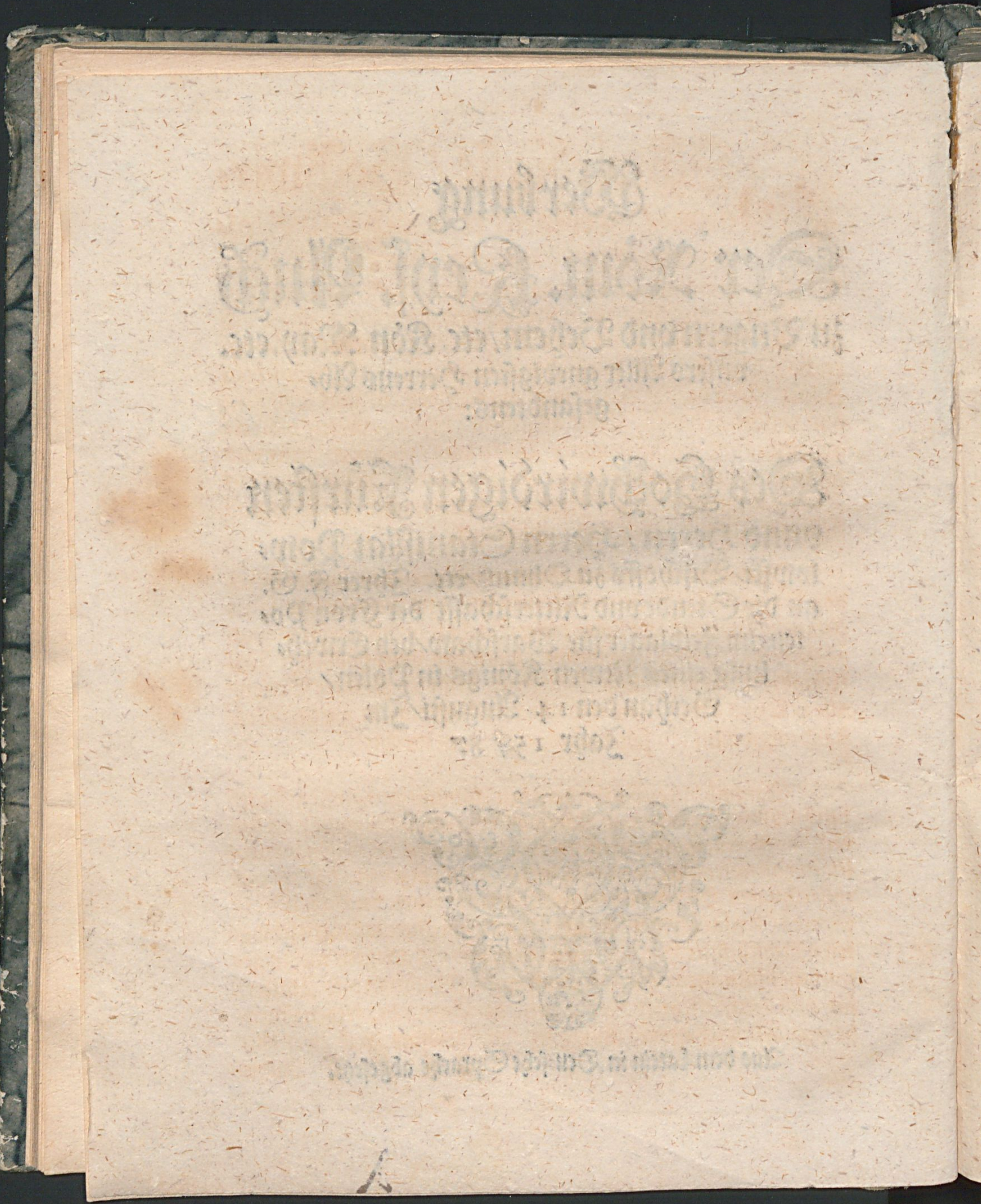
lung eines Newen Königs in Polen /

Gethan den 14. Augusti / Im

Jahr 1587



Aus dem Latein in Deutsche Sprache abgesetzt.



Hochwürdigste / Hochwür-
dige / Durchlauchte / Hoch und Wol-
geborne / Edle / Bestrenge Herren: Ich sehe /

Das ihr hochberühmten Stende und Ritterschafft der Cron Pos-
len / Eurer Vorfahren altem Brauch und Ordnung nach / Euch
sorgfältig bekümmert / vmb einen Vater und Haupt ewres Königs-
reichs / Das ist / vmb einen Durchlauchtigsten und gewünschten
König / Vnd das ihr von Erwehlung desselben / in ganz löblichem
und billichem Fürsaz / Ewer allgemein / zuuorn allbereit vnübers-
windliches und weitberühmtes Vaterland / jeko noch weiter und
mehr zuerheben / als ware Väter des Vaterlands (die ihr bisher viel
Durchlauchtigster Könige gegeben) vntereinander fürsichtig und
fleissig tractiret / handelt und rathschlaget.

L d 56

In massen ich / der euch allen herzlich gewogen / sintemahl ich
von Polnischen Vhreltern herkommen bin / vnd derwegen dis vnser
gemein Vaterland sehr liebe / dieser Sache je so tieff nachsinne und
nachdencke / als sehr ich wünsche / das dieses vnser holdselige Va-
terland / vnd dis Christliche Königreich / deme ich für mein Person /
mit Leib und Leben ganz und gar verpflichtet bin / in gutem Wohl-
stand / ohne allen Vnfall / blühen und grünen möchte.

Darumb bitte ich zu förderst den Allmechtigen grossen Gote /
den höchsten Vater / vnd König aller Könige / Er wolle euch bey
dieser hochberühmten / trefflichen Versammlung / seine Gnade ver-
leihen und mittheilen / vnd euch diesen Rath eingeben / das ihr mit
eintrechtigem Herzen und Gemüth / wie vorzeiten die Publii Sci-
piones (darfür ich euch alle achte) in diesem gegenwertigen schwe-
ren und wichtigen Handel / daran hoch und viel gelegen / nichts ges-
fährliches fürnehmen / Sondern auff einen Oberherrn und Vater /
für ewer hochbefreyetes Königreich / der Ewer / der freyen Stens-
de und Ritterschafften / König sey / zu Wohlfart / vnd ewer aller
Ruhm

A ij

Ruhm

Ruhm vnd Ehre/ Ja der ganken Christenheit zum besten/ einrechtig
tig schliessen möget.

Darnach so bitte ich (wie ich dann zuuorn besonders offters ge-
than/ vnd jeko in gegenwart ewer aller thue) denselben Stifter der
Regim ent auff Erden/ embsig vnd fleissig / Er wolle mir Gnade
verleihen/ das ich ewren vernünfftigen vnd auffrichtigen Gemütern
einen solchen König zuerwehlen vnd zubestettigen / fürs schlagen mös-
ge / den ihr fast die ganze Christenheit wünschet / vnd nach deme sie
verlangen treget/ Bey deme sie auch (so ferne es euch angenehme) als
le ihr Vermögen darzustrecken erbötig/ Vnd welchen sie / vermits-
tels ewerer einrechtigen Wahl / auff den Königlichen Stuel zu ses-
sen/ für tüchtig erachtet.

Eben dieses hat auch das höchste Oberhaupt vnd der Monar-
cha der ganken Christenheit / der Allerdurchlauchtigste / Gross-
mechtigste / Vnüberwindlichste Fürst vnd Herr / Herr Rudolph
der 11. erwehlerer Römischer Keyser/ etc. in Germanien/ etc. Auch
zu Ungern vnd Bhem König / etc. Unser aller gnedigster Herr/
Ewer guter vnd trewer Nachbar / Der mit vorgehenden Eweren
Durchlauchtigsten / aus dem mechtigen vnd hochberühmpten
Stamm vnd Geschlecht der Jagelloner entsprossenen Königen/
befreundet / vmb so viel mehr/ nicht allein sonderlicher guter Ver-
wandtnus/ sondern auch naher Gesippsschafft halbers / damit J. R.
K. M. Ewerer jetzigen Durchleuchtigsten Königin zugethan /
durch mich/ vnd meiner zugeordneten/ nemlich/ den Durchlauchten
Fürsten vnd Herrn / Herrn Carln / Herzogen in Schlesien / zu
Mönsterberg vnd Olß/ etc. Graffen zu Glog/ etc. Den Erlauch-
ten Herrn/ Herrn Wilhelm von S. Clemente, &c. Kön. Wirde
in Spanien/ etc. Oratorn/ etc. Vnd den Edlen Gestrengen Herrn
Johan Kochtitzky/ Ihrer K. M. Schlesischem Cammerrath/ etc.
Euch freundlich vnd gutherzig eröffnen wollen / Nemlich / das
Ihre K. R. M. Euch nicht allein wünsche / sondern auch antras-
gen lasse / einen König aus dem Hochlöblichen Hause zu Osters-
reich/ Welchen alle Stende des H. Reichs Deutscher Nation/ alle
Fürsten/ alle Prouinzen vnd Königreich/ Als Deutschland/ Itas-
lien/

lien/ Spanien/ Ungern/ Böhem/ Dalmatien/ Sclauonien/ Cro-
atien/ Vnd (so es euch nicht vngenehme ist) auch die in der Newen
Welt/ Euch/ Ewrem Reich/ vnd dem geliebten Vatterlande/ zueis-
genen vnd zuschanken wollen/ Vnd mit einhelligem Gemüth von
Herzen wünschen/ das er auff fürgehende ewre eintrectige Wahl/
ewrem mechtigen Königreich/ zu desselben vnd des Grosfürstens-
thumbs Littawen / vnd der andern zugehörigen Lande ewigem
Ruhm/ vnd zu Trost der ganken Christenheit / mit Glück vnd aller
Wolffart möge heilsamlich vnd nützlich vorstehen.

Vnd sintemal ihr jeko in Geheim ewrem hohen Verstand vnd
sonderlicher Bescheidenheit nach / auff erinnerung der R. R. M.
vnd der fürnembsten Fürsten in der Christenheit / sonder zweiffel dies-
sen zum König erwehlen werdet / den euch Gott zuuorn / mit ewrer
der meisten Bewilligung zu wehlen eingegeben / Bin ich der tröstli-
chen zuuersicht / vnd hoffe genzlich / es werde diese meine kurze vnd
einfeltige Werbung / bey dieser so vieler fürtrefflicher Herren ver-
samlung / ihrer Hochadelichen Leutseligkeit vnd Freundlichkeit ges-
meß / die / wie ich sehe / ein jeder vnter euch / gegen mir erscheinen lest /
Frucht schaffen vnd wol gerahen.

So ich nun diesem herrlichen Königreich / einen glückseligen /
heilwertigen Antritt / eines neuen Königs / zu grossem frolocken
aller Stende / anwünschen: So ich der Röm. Key. Maiest. vnd dem
heiligen Reich Deutscher Nation (das euch solche Glückseligkeit
herzlich gönnet) gute wilferige Antwort zurück bringen: So ich dem
Haus zu Osterreich / das jekiger zeit fast die ganze Welt fried-
lich vnd ruhiglich regieret / ewer geneigtes Gemüth vnd freundli-
chen guten Willen vermelden: So ich dem Könige aus demselben
mechtigen vnd hochberühmbten Geschlecht / die grosse Ehre / das er
ewer König sein solle / neben euch anzukündigen erlangen werde:
Wil ich mich dessen höchlich erfreuen / vnd es genzlich dafür hal-
ten / das ich zur glückseligen Stunde auff diese Welt geborn / vnd
euch zu ewrem grossen Glück vnd gewünschter Wolffart / von Gott
zugefüget sey.

Darumb wil euch (Durchleuchte Herren) gebühren/beyneben
darauff bedacht zu sein / darauff jeso alle Stende vnd Hoheiten
in der ganken Welt höchstes / fleissiges sinnen vnd trachten / vnd
daran aller dings vber ein stimmen (Ihrer wenige ausgeschlossen/
welche entweder dem Hause Osterreich seine Hoheit vnd Herrs
ligkeit / Wolffart vnd Aufnehmen nicht gönnen / vnd jme an Mache
vnd Vermögen nicht gleich / oder der Christenheit abgesagte Feind
de sein) Nemlich darauff / das ihr einen König / aus dem aller berühm
testen Haus zu Osterreich / das bisher so viel Könige vnd Keyser
gegeben / das alle Nationen bey ihren Freyheiten schützet vnd erhalt /
das Euch vnd ewren Königen / mit Blutsfreundschaft verwand /
einen erwehlet / der euch rühmlich / zu vermehrung des Königlichen
Stammens dienstlich / dem ganken Königreich vnd desselben Pro
uincien nützlich / Ewren Feinden schrecklich / der ganken Christen
heit tröstlich sey. Denn dis einige (Erleuchte Herren) dis einige
Haus von Osterreich / sage ich / welches vber drey hundert Jahr
anher / für vnd für / mechtige Könige vnd Keyser gegeben / wird euch
nicht allein Ewre Freyheiten (vmb deren willen ihr bey andern Völ
ckern / gleichsam für Fürsten vnd Könige geachtet werdet) mechtig
als es abermahl in seinen Landen thut (erhalten / Sondern euch
auch darbey schützen vnd handhaben / Euch dieselben Freyheiten /
derhalben ihr bey vnzähllichen Landen berühmt) merklich vermeh
ren.

Sehet euch vmb bey den benachbarten Völkern / Forchet bey
den benachbarten Königreichen / Wendet euch zu den weit abgeles
gensten Landen / Ja vrtheilet selbst dauon / ewrem hohen Verstand
nach / Ob auch zu dieser zeit (deren ihr euch / vmb der Nachkommen
Wolffart willen zubequemen schuldig) ein stercker vnd mechtis
ger Geschlecht / ein Edler Haus / ein elterer Stamm / ein grössere
Macht / vber das einige Haus zu Osterreich / in der ganken Welt
könne erfunden vnd ausersonnen werden. Allhie werdet ihr mir
selbst zustehen / Das der Grosmechtige König in Spanien (den
Keyser / dauon ich hernach sagen wil / neme ich aus) der Christen
heit Schutzherr vnd Vorburg sey / welcher / weil er ein Monarcha
vnd

vnd Herr / vber viel vnd gewaltige Königreich ist / zu Land vnd Wasser / Dem Türcken nicht allein mechtig zusetz / vnd in in seinen Landen / die er ihm teglich einnimpt / als in einem Gefengnis vnd Schrancken / mechtiglich beschlossen / vnd bestrickt helt / Sondern auch nu mehr / fast den ganzen Umbkreis der Welt umbher / bis an ewer Königreich viel vnzehliche vnd Barbarische Völcker / vnter sich bracht / vnd vmb vnd vmb ganz glücklich gesieget hat. Alexander Magnus, der namhafte König / wird von den Alten vnd vns gerühmet / Das er von Griechenland an / bis an das Wasser Indum, jenseide des Tygri vnd Euphrates, sein Macedonisch Kriegsvolck / mit vnzehlichem Sieg geführet / vnd den kleinsten Theil der Welt durchzogen : Aber dieser einiger König P H I L I P P V S, ein Herr vber Fried vnd Krieg / hat gleich wie die Sonne / von Mittag durch Occident / bis in Orient / das Christliche Reich fortgestellet / Darüber sich ganz Mitternacht entsetet: Das also nicht alleine die Tattern / Moscowiter / vnd alle Barbarische Völcker / von Occident an / bis in Mitternacht (darinnen ihr die Königliche Vorburg seid) sondern auch die Lande in Orient / so entblöst vnd Schutzlos stehen / sich sampt dem Türcken / für seiner vnüberwindlichen Macht fürchten müssen.

Die Römer / sein vorzeiten bey tausend Jahren (innerhalb deren sie Herren vnd Regenten der ganzen Welt gerühmet sein wolten) in so wenig Prouinzen / wie ihr selbst wisset / verfast gewesen / Das ihre Keyser vnd Scribenten / theils nicht gewust / theils nicht geglaubt / das Antipodes, das ist / Leute / die ihre Füße gegen vns keren / sein solten : Da doch König P H I L I P P V S, welcher an Menge der Völcker vnd Nationen / vnd an manichfaltigkeit / vnd größe der Königreiche / mechtiger dann der Türcke / dieselbigen Antipodes, jetziger zeit vnter seinen Gewalt bracht hat / vnd vber sie glücklich herrschet.

Hierzu rechnet nu auch des Vnüberwindlichsten vnd Friedlichsten Keyfers R V D O L P H I Königreich vnd Lande / diese / weil sie mit euch benachbart / werden euch / als ein Mauer vnd Wahl / nicht nur gegen ewre Freunde sichern / Sondern werden auch allen
ewern

ewren Feinden/von denen ewer Königreich sich Vberfals vnd An-
lauffs zubefahren/ein gros schrecken vnd furcht geben.

Es ist euch auch vnuerborgten / mit was naher Blutsfreunds-
schafft / dieser Lande Fürsten vnd Könige / so jeko die Röm. Key.
Majest. in höchstem Friede vnd guter Wolfart / friedlich regieret
vnd besitzet/vorigen ewren Königen verwandt gewesen : So solt ihr
auch nicht vergessen/welches zu ewrem Ruhm gereichet / Das ders
selben grossen Lande / so die Röm. Key. Majest. vnd das Haus zu
Osterreich/ genedigest vnd Väterlich regieret / vnd Ewre mechtige
Lande/vor Alters offemals / viel zeit / zugleich einen König gehabt/
Für denen sich dann/weil er vber Polen/ Vngern vnd Behem zus
gleich zugebieten/nicht allein ganz Europa/sondern auch Asia/mit
hohem seinem Ruhm/vnd Ewer aller grossen Ehren/ hat fürchten
vnd entsetzen müssen.

Diese fruchtbare/ herrliche Königreich / vnd gros vermögende
Lande/ Nemlich/Vngern/Behem/Mährern/Osterreich/Steys-
ermarck / Kärndten / welche die Vorwehren der Christenheit sein/
werden durch dieses Mittel hinzu kommen / vnd sich vergleichen mit
ewrer grossen Macht / vnüberwindlichen Stercke mit den König-
lichen / Brüderlichen Verbündnissen / der Vorfahren Verglei-
chungen/Vnd werden sich mit euch / zu schrecken aller ewrer Fein-
de/Brüderlich vereynigen.

Dieses erfordern von euch die Stifter vnd Vhreltern Polnis-
cher vnd Behemischer Nation/wegen alten vnd natürlichen Rech-
tens / Es erforderts das Recht der Nachbarschafft / die zwischen
euch vnd den Behemen ist. Es erheischens die Heyraten/zwischen
beiden Nationen lange zeit daher gestiftet. Item/die Verbündnus/
Vereinigungen/Die zugleich geführten Kriege wider andere/ Die
gleichheit der Sprache / der Sitten / der Gesetze vnd Rechte / Die
Verwandtnus der Nachbarschafft / der Schwegerschafft / der
Adel / Die gleiche Freyheit vnd Blutsfreundschafft / damit beide
Lande zusamen verbunden.

Es ist vnnotig/das ich euch (Erlauchte Herren)viel einbilde/
das wolbekandte / vnd bey euch vnuergeffene / Edle vnd berühmpte
Geschlechter/

Geschlecht Königs Casimiri/oder der Jagelloner. Es ist auch vn-
nötig euch znerinnern/des Fürstlichen Geschlechts/deren zu Osters-
reich/von deme so viel Keyser vnd Könige herkommen: Es ist auch
nicht der notturfft/ das ich beyder Geschlechtes / vnd Ewrer Kö-
nige Verwandnus erzele / Sintemahl ihr wisset / das die Röm.
Key. Maiest. Keyser RVDOLPH, Erzherzog zu Osterreich/
zu Ungern vnd Behem König / des Durchlauchtigsten Königes
Vladislai, weyland Königes zu Ungern vnd Behem Vhreneckel
ist/Er ist geboren aus Königs Casimiri Stammen/Er ist der Jas-
gelloner Geblüts vnd Herkommens.

Gleicher gestalt sagen auch die Durchlauchtigste Erzherzo-
ge zu Osterreich/ Erzherzog Ferdinand/etc. Keyfers Ferdinands
di Sohn/ Erzherzog Ernst / etc. Erzherzog Matthias / etc. Erz-
herzog Maximilian / etc. Keyfers MAXIMILIANI Söhne
(welche Vier Personen/ euch der vnüberwindlichste Keyser R V-
DOLPHVS, vnd der grosmechtigste Catholische König in
Spanien/etc. Das jr einen vnter inen/welchen jr vermeinet/euch
vnd ewrem Königreich zum besten vnd am nützlichsten zu sein / ers
wehlet/wolmeinendlich fürs schlagen) Diese alle / so wol die Röm.
Key. Maiest. vnd der Durchlauchtigste Erzherzog Carolus, &c.
bekennen nicht allein frey öffentlich / das sie aus Königes Casimiri
Geschlecht geboren vnd herkommen/Sondern rühmen vnd frewen
sich auch/das sie Gott in dieser Linien vnd Mannlichen Stamme
der Jagelloner / auff das der Edle Stam Polnischer vnd Littawis-
cher Fürsten vnd Könige / nicht vnter gienge / bisher erhalten ha-
be. Denn aus dem Jagellonischen Geschlecht/haben sie alle ihre
Fürstliche Ankunfft/Aus dem Jagellonischen Hause/haben sie ihr
Königlich Herkommen / Aus dem Jagellonischen vnd Casimiri-
schen Geblüte / haben sie ihren Odem vnd Leben. Diese weitbes-
rühmbte vnd Durchlauchtigste Erzherzogen / seind die Ewren/
von Geschlecht/ Ankunfft/Stam/Geblüt vnd Leben/ ja das noch
mehr ist/aller massen wie sie begeren/sie euch/ewrer Nation/Sits-
ten vnd Gesezen zubequemen, Also wünschen sie inen auch nit weni-
ger/

ger/sich mit euch in Freundschaft/ stetter Beywohnung /vnd durch
gutes Vernemen (des Jagellonischen Stammes ewigen Gedechts
mus zuerhalten) zuvereinigen. Vnd also tragen sie / aus Brüder
lichem vnd einhelligem Gemüth / sich euch selbst an (welches ohne
verwunderung nicht auszusprechen) Vnd sein erbötig / das sie alles
samt dem jenigen / welchen ihr vnter ihnen freywillig erwählen wer
det / nicht allein darumb gar nicht neyden / sondern ihm alle Freunds
schaft vnd gebürliche Ehrerbietung erzeigen / Auch demselben Kö
nige / vnd seinem mechtigen Königreiche / mit alle ihrem Vermö
gen / vnd mit darstreckung Leibes vnd Lebens / auff den Nothfall zu
hülff kommen / vnd alles ihr Vermögen bey ihm zusetzen wollen.
Dieses haben die Durchlauchtigsten Erzhertogen / vber vieler
vormeinen / endlich / stett vnd feste vntereinander beschlossen / vnd
durch auffgerichtete starcke Verbündnus bestettiget. Welchs wir /
des Allerdurchlauchtigsten Keyfers Rudolphi, vnd des grosmech
tigsten Königs Philippi, Königs in Spanien / etc. Abgesandten /
im Namen derselben Ihr Fürst. Durchl. bey dieser öffentlichen vnd
herrlichen Versammlung / zu ewigem Ruhm vnd Ehren / dem friedlis
chen Haus zu Osterreich / Euch vnschewlich fürbringen vnd bezeu
gen.

Sehet derhalben zu / das ihr nicht den jenigen / vnter diesen
Durchlauchtigsten Erzhertogen / welchen der Allerhöchste Gott /
durch wunderbare Vorsehung / bey solchen gefehrlichen Leufften /
aus ewrer Könige Geblüt vnd Stammen / euch zu gut erhalten /
als einen Vnartigen vbergehet / vnd ihm nicht irgends eine frembde
vnd auslendische Person fürziehet.

Denn Ihre Fürst. Durchleuchtigkeiten / Erzhertog Ferdia
nand / etc. Ernestus / etc. Matthias / etc. vnd Maximilian / has
ben die Fürstliche Ankunfft / so sie von der löblichen Nation der Pos
len vnd Litawen her bringen / mit keiner Vn tugendt jemahlen bes
fleckt / mit keiner Vnthat beschmizet / mit keinem Mackel verun
reiniget. / Sondern / wie sie der Keyser Brüder sein / wie sie der
Keyfers

Keyfere Söhne vnd Enckel sein / wie sie vieler Keyfere vnd Vhr-
alter Könige / Edles Gesippe sein / Also erscheinet auch an ihnen/
eine vnglaubliche / vnerhörte / Hochadeliche Majestet: Ihre starcke
vnd mechtige Hende / sein gezieret mit vielen Königlichen Sceptern /
Ihre Königliche Haupter / sein schier mit vnzähllichen Kronen /
Euch zu hohem Ruhm vnd Ehren gekrönet.

Denn die Grosmechtigen / vnüberwindlichsten Keyfer vom
Hause zu Osterreich / Rudolphus I. Albertus I. Fridericus
der Schöne. Albertus II. Fridericus III. Maximilianus I.
Carolus V. Ferdinandus I. Maximilianus II. vnd Rudol-
phus II. der jetziger zeit die Keyferliche Regierung glücklich ver-
waltet / aus diesem Geschlecht ordentlich einander erfolget / eigenent
vnd theilen euch (Erlauchte Herren) ewrem Königreich mitte / die
mit vielen guten Anungen / vnd herrlichen Titteln gezierte vnd bes-
gnadete Königliche vnd Keyferliche Fürsten / in-massen / vorzeiten
ewre Könige sich den Königreichen / Bngern vnd Böhem auch an-
getragen vnd angeboten haben.

Dieselben fürgeschlagene Durchlauchtiaste Erzhertzogen /
verheissen Euch / vnd sagen auffrichtig vnd trewlich zu / vber die
vnzähllichen Lande vnd Königreich / so dem Haus von Osterreich
ganz ruhiglich (darob sich hoch zuerwundern) gehorsamen / auch
der andern Christlichen Fürsten / fürtrefflichsten vnd vermögens-
sten Fürstenthümer (welche allhie zuerzehlen zu lang sein wolte)
Hülffe vnd Beystand (welche Hülffen vnd Beystand einem jeds-
lichem wolbestalten Regiment vnd Land zum höchsten anmütig
sein) Euch vnd ewrem Königreich (wo ferne ihr aus diesen Vier
Herren einen wehlet) auch anderer / vnüberwindlicher / weit vnd
breit schweiffender Lande / Deren eins ist Bayerland / welches
dem Haus zu Osterreich zugethan / vnd an Osterreich vnd Bes-
hem stößet (Das ich des Sophoyer Landes / Cleue / Petrurien /
vnd anderer geschweige) zu wege zu bringen. Es wird auch (Erl-
lauchte Herren) das Haus zu Osterreich / da ihr vnter diesen Vier
Herren / einen zum Könige erwählen werdet / den ganken Erdens

kreiß (nicht sage ich von Europa) sondern den ganken Erdenkreiß/
durch Verbündnus/Einigung/Freundschafft/Adel/Heyrahten/
zu ewiger befestigung ewres Königreichs / vnd ewigem Ruhm ewer
aller/euch verwandt machen.

Ich zweiffel nicht/Ihr habt bey euch gnungsam erwogen/vnd
seyd dessen gewis vnd versichert / Wie vorzeiten die Römer vnd As
chener ganz weißlich geschlossen/das kein Regiment thawrhafftig/
kein Königreich lange bestehen könne / das mit anderer auslendis
schen Nationen/Verstendnus/ Bündnus vnd Freundschafft nicht
verwaret sey.

Denn es sey keine volle Schatzkammer/keine grosse Rendt vnd
Einkommen / kein mechtiger Vorrath / keine Menge von Unters
thanen / vnd grosser Kriegsheer / auch in dem vnüberwindlichsten
Königreich/mit guter Nachbarschafft/ Verbündnus vnd Freunds
schafft/frembder Nationen zuuergleichen.

Dahin ihr (Erlauchte Herren) Euch vnd ewrem Königreich
zu gut/fürnemlich zu sehen habt/ vmb ewiger Befestigung/vnd gu
ter Verwarung ewer Lande willen/ Das ihr ja nicht so starcke ans
gebotene Verstendnus/die Euch zum Beystand/so heilsame Ver
bündnus / die Euch zum Schutz gelanget / so auff rechte trewe
Freundschafft / die euch in aller Gefahr / bey diesen gefehrlichen
Zeiten / zu statten kommen kan / keines weges verachtet noch aus
schlaget.

Bedenckte nu auch ferner/vnter dieser menge der Lande/so dem
Haus zu Osterreich zustehen / vnter dieser vnmesziger Zahl ihrer
Verwandten vnd Zugethanen / Vnd sehet auff derselben Königs
reich vnd Lande Fruchtbarkeit / traghafftige Felder / mechtige Völs
cker/ sehr reiche/ feste vnd vnzählliche Stedte/ Flecken/ Schlöffer/
vnd starcke Festungen / Höffliche Sitten / geschwinde ingenia,
grosnütige Leute von grosser Leibes stercke / Wie dann ihr in ewer
rem vielfaltigen Reisen in frembden Landen/mit verwunderung ge
sehen vnd erfahren habt.

Dieses

Dieses (sage ich) wolt ihr bey euch erwegen / Vnd thut darzu /
des löblichen Hauses zu Osterreich besondere Tugenden vnd herrs-
liche Tugenden / Nemlich / Ihre Besittigkeit / eingezogenes Leben /
Ihre Leutseligkeit / Freundlichkeit / Ihre Gütigkeit / vermischet mit
Gerechtigkeit / wunder hohen Verstand / mit vnüberwindlicher vnd
bestendiger Sanfftmütigkeit vermengen / höchste Andacht gegen
Gott / die Religion / alle Gottseligkeit / so werdet ihr bekennen / das
mit / vnd durch diese Tugenden / das Haus zu Osterreich / gleich-
sam wie durch vnüberwindliche Kriegsheere / die ganze Welt an
sich gezogen habe.

Allhier ruffe ich ewrer viel / vnd die fürtrefflichsten (Erlauchte
Herren) zu Zeugen an / vnd die ihr bisweilen / an der Erzhertzogen
zu Osterreich Fürstlichem Hofflager euch auffgehalten / oder im
durchreisen sie besehē habe / Euch (sage ich) neme ich zu Zeuge / vnd
beruffe mich auff euch / Habt ihr auch jemahls anderswo / auch bey
den gütigsten Königen vnd Fürsten / grössere Sanfftmüt / grössere
Gelindigkeit / Edler Höfflichkeit / höhere Gütigkeit / vnd gnadenreis-
chere Herzen / auch bey schlechtengemeinen / zur Leutseligkeit gebors-
nen oder gewehneten Leuten / vber der Erzhertzogen zu Osterreich
aufrichtige vnd reine Gelindigkeit vnd Sanfftmütigkeit gefunden /
gespüret vnd vermercket ?

Dieses Orts wolt ich auch wol Keyfers Caroli V. Gross-
mütigkeit / in vberwindung vnd erlegung seiner Feinde / seine Güt-
tigkeit gegen die Vberwundenen : Keyfers Ferdinandi I. wun-
derbarliche / vnd sonst ganz vngemeine Bescheidenheit / die Vns-
terthanen zubefriedigen / vnd bey Gehorsam zuerhalten (welche
beyde Keyfere / wie vorzeiten Iulius Cæsar, durch ihre Leutsel-
igkeit vnd holdseligen Zwang ihres Gemüths / billich bey mens-
niglich / als hetten sie den Victorien selbs angesieget zu achten) euch
weitleufftig erzehlen vnd einführen / wenn nicht ewerer viel Key-
fers Maximiliani II. als ihr ihn zum Könige vber dieses herrs-
liche / mechtige Königreich eintrechtig geforen / löblich / miedsam
Gemüth /

Gemüth / selbs erfahren / In dem / das er / nicht allein / dem einen
Mitansucher vmb dis Königreich deme weit nicht gleich / Blutuers
giessen vnd Verderben der Vnterthanen in Polen zuuerhüten / die
Cron gutwillig folgen liesse / Sondern auch dem andern Mitwers
ber / der eweren Königen mit keiner Ader verwandt / wieder aller
Menschen Hoffnung vnd Zuversicht / aus seinem aller weitesten
abgelegenen Königreich bis zu euch / durch das ganze Reich sicher
geleitet : Darnach auch denselben / als er aus ewerem Königreich
abschiede / auff seiner Königlichen Burg (des sich alle Welt hoch
verwunderte) beherbergte / vnd ihm allen guten Willen mildiglich
erwies.

Diese vnerhorte / vnd sonst nicht gemeine / alleine des Hauses
zu Osterreich eigene vud angeborne Sanfftmütigkeit / leuchtet
ganz herrlich in einem jedern / dieser Fürsten / Durch welche treff
liche Gütigkeit / sie viel grausame vnd vnmiedsame Völcker / zur
Gesittsamkeit / vnzehliche Nationen / zu einem eingezogenen Les
ben / vnd zum Christenthumb (dahin sonst viel Könige vnd mechs
tige Keyser / auch die von Natur gesittsame Völcker / durch
Schwert vnd Feuer einmahln haben zwingen noch dringen könn
ten) gebracht haben.

Es ist vnnotig euch zuerweisen vnd auszufären / Wie diese
Göttliche Tugenden / in einem jedern dieser Fürsten insonderheit
leuchten / Denn euch (Erlauchte Herren) die ihr mancherley Nas
tionen / ewige Schätze der Weisheit / durch ewere Reysen zusamlen /
deren von Osterreich Lande durchreysset / vnd sie besichtigtet habt / ist
bewust vnd habt befunden / was für Freundlichkeit / Höfflichkeit /
Sanfftmüt / Gütigkeit / in diesen Fürsten erscheinet : Welche Tus
genden aus ihrem holdseligen Gesichte / völlig vnd lieblich herfür
blicken / vnd nicht allein die Augen der Menschen lieblich erfüllen /
sondern auch (wie ewer viel zeugen können) die Gemüter vnd Hers
zen / vnseglich erfreuen vnd erlöstigen.

Dis sein die rechten Tugenden / die ewren Edlen Freyheiten /
ewrem freyen Adel / ewren Rechten / ewren Gesezen / vnd ewrem
gemeinem

gemeinen Nutz bequemen/ Nemlich also : Das eines von Osterreich Sanfftmütigkeit vnd Gelindigkeit / den Polnischen Adel freundlich vnd gütig handele : Euch ewre Freyheiten erhalte/ vnd euch dabey schütze vnd handhabe : Euch auch dieselben vermehre/ vnd durch seine vernünfftige Besittsamkeit ewren Adel beschütze : Durch seine fürsichtige Gütigkeit / ewre Rechte vnd Gesetze bewasre : Durch sein persönliches vnd vnüberwindliches Gemüth/ ewer Königreich / auffrichtig / erbar vnd trewlich regiere / beschütze vnd beschirme.

Dann das Haus zu Osterreich / hat eine lange zeit anhero/ mit aller Welt beyfall / die Keyserliche vnd Königliche Regierung verwaltet / Das es durch seine gerechte Sanfftmut / vnd vnaußhörliche Gütigkeit / nicht alleine seine Erbunterthanen / gnediglich vnd Väterlichen geregieret / Sondern auch die jenigen/ so sie durch die Waffen vnd Kriegesgewalt überwunden / ganz gnediglich vnd wol gehalten/ vnd zu wider aller Völcker Rechten/ vnd aller Siegsfürsten Gebrauch/ sie mit Gnaden befreyet.

Hieneben/ wie haben (du lieber Gott) die zur Leutseligkeit erborne/ vnd von Natur erschaffene Erzhertzogen zu Osterreich/ sich gegen den Prouinzen vnd Landen / so sich dem Haus zu Osterreich freywillig vntergeben / so gnedig / gütig vnd gutwillig erzeiget :

So sehe ich auch gleichsam vor Augen (Durchlauchtige Herren) so ihr einen aus dem Hause Osterreich zum Könige werdet erwehlen/ wie derselbe nicht als ewer König / sondern als ewer Beystand/ Nicht als ewer Herr/ sondern ewer Mitgehülffe/ Nicht als ewer Regent / sondern ewer Mitverwalter / euch einen Schutzherren / ewer Edlen Freyheiten vnd heiligen Religion / in Friedes vnd Kriegeszeiten / in Gefährlichkeit / im Tode / im Leben geben werde.

Za/ ich halte es dafür/ wie ich solches auch bey dieser Ehrlichen Versammlung/ zu ewren Ehren/ Ruhm/ wol behewren mag / Das dis einzige blühende Königreich Polen/ alle Lande der Welt/ durch
gutes

gutes Vernemen vnd Nachbarschafft/ etc. vmbfassen werde/ so es
einen von Osterreich/ oder viel mehr einen Astraxum, der des Ges-
tirns vnd Glücks mechtig (des Krieges Wesen geübriget) in höch-
stem Fried/ zum König wird haben.

Das aber etliche vnter euch/ des Türcken halben bekümmere
sein/ Erachte ich dieses bey mir/ in massen ich ermercke / das ihr alle
auch des Sinnes/ vnd dieser Meinung seid/ Das der Türk/ vmb
ewrer freywilligen Wahl willen/ eines aus dem Haus zu Osters-
reich/ euch nicht leichtlich mit Krieg angreifen vnd zusehen werde.
Denn er wird ja nicht vrsache haben/ das Verbündnus zwischen
euch vnd ihme / vnd den newlich auffgerichteten Frieden / zwischen
etlichen des Hauses zu Osterreich Landen/ wider gleich vnd Recht/
ohne alle vrsach zubrechen. Wird auch nicht dürffen ewren vnz-
überwindlichen mit vnzehlicher Lande vnd Völcker Hülffe vnd
Beystand durch den Erwehltten des Hauses zu Osterreich/ merck-
lich vnd vnseglich befestigtem Königreich/ mit mercklicher Gefahr
seiner selbs/ Feindlich absagen. Ja viel mehr wird er sich/ für ewer-
rer mit vieler an / vnd dann auch abgelegener Lande vnd Königreis-
che / vnd der ganzen Christenheit Beystand / verwarter vnd ges-
tercker vnüberwindlicher Macht fürchten/ vnd sich/ wie auch an-
dere ewere Barbarischen Feinde/ dafür entsetzen. Damit euch aber
sein dröwen vnd trocken / oder sein befährlicher vnuersehener Ubers-
fall / nicht irren vnd auffhalten möge (Dann eines öffentlichen
Feldtuges vnd Krieges | dürfft ihr euch von ihme nicht befahren/
sintemal er in andere Wege / vnd sonderlich von dem Persianer zu
rück gehalten wird) So habt ihr gehöret / was der Papst / als der
für die Christenheit Väterliche Sorge treget / vnd ewer Königreich
herzlich liebet/ durch seinen Abgesandten euch hat vortragen lassen.
Was aber die Röm. Key. Matest. etc. Was der Catholische König
Philippus/ etc. Das ganze Haus zu Osterreich/ Was die Chur-
fürsten des Reichs / durch ihre Abgesandten sich dis falls erböten/
Das werdet ihr aus denen verzeichneten Erzehlungen / die wir euch
besonders/

besonders in Schriffen vbergeben wollen / vnd daran ihr (Durch-
lauchte Herren) vnser verhoffens / gute genüg tragen werdet / ge-
nugsam ersehen vnd vernemen.

Wendet ihr aber je euch des Türcken drewen (das doch Ewrer
Grosmechtigkeit nicht fügen wolte) schrecken lassen / vnd nach sei-
nem Gefallen vnd Willen einen König erwehlen / so werden Euch
dardurch Ewre Freyheiten allgemach geschwechet werden / Euch
werden sie genommen / Euch wird sie verlorn / Euch wird sie zunich-
tiget / Euch wird hierunder nachgestellt / vnd Ewer Abfall vnd
Vntergang dardurch gesucht / Vnd wird durch diesen König / den
Euch der Türck fürs schlagen wird / Eweres Königreichs eusserstes
Verderben / Verwüstung vnd Vntergang / zu Ewerem ewigen
Hohn vnd Spott erfolgen.

Was anlanget das weite vmbfangene / vnd grosse Land die
Muskaw / welches bisher allezeit / dem Haus zu Osterreich wol ver-
wandt gewesen / das hat dem Neuen aus diesem Haus erwehleten
Könige / Freundschaft / Hülffe / Beystand / vnd friedliche Bünd-
nus / für lengst angeboten / Das es also gar vnnötig sich zubemü-
hen / dasselbige mechtige vnd weitschweiffige gros Fürstenthumb /
mit ewrem mechtigen Königreich zuvereinbarn : Ihr woltet dann /
das sich Keyfers Octauiani Augusti Prophecey / von dem Rö-
mischen Reich / als sich dasselbe durch eröberung vieler Nationen
vnd Prouinzen mehrete / vnd vber die massen zuname / auch auff
Ewer Königreich sich schicken vnd reimen solle.

Dann derselbe / als er sahe / das der Rath zu Rom teglich mehr
falces vnd Amptschlüssel ihme auffseylete vnd vberschubete / vnd
wuste / das man drey vnd zwanzig Heer / in vnterschiedlichen Lan-
den / zugleich vnterhalten muste / erseuffte er anfenglich für grosser
Sorge vnd Schmerzen. Darnach als er wegen solcher beschwer-
lichen Regierung nicht schlaffen kundte / zerrisse er in Angesichte
des Römischen Volcks / sein Keyserlich Kleide / vnd weissagete / daß
E
das

das Römische Reich wegen seiner vielfaltigen vnd vbermefsigen
Lande halben/vntergehen würde.

Des habt jr (Durchlauchte Herren) euch auch auffss höchste zu
befahren/auff das nicht/so ihr einem einzigen Könige/so vieler vnd
so mechtiger Lande Regierung vnd Verwaltung alleine auffleget/
ewer herrlich Königreich / ob seiner beschwerlichen weitleufftigkeit/
samt dem Könige erdruckt möchte werden / Vnd das nicht ihr bes
trübte Vberwinder des Muskowiters / da ihr diesen von euch offte
geschlagenen vnd erlegten Feinde / zum Könige erwehlen würdet/
alle ewre vorige erlangte Siege/ Victori vnd Triumph beschemet/
so wol ewer Edle Freyheiten (deren ihr ganz rühmlich für allen an
dern Nationen in der Welt bisher genieffet) vnd ewere heilige Res
ligion vnd erbarn Wandel / diesem vngewhren Volcke fürsecklich
verachtet/vnd in schwere Dienstbarkeit stürzet.

Da euch aber je das Gros Fürstenthumb Moskaw anliget/so
sich gar in keinen zweiffel stellen / daß dasselbe / nach weniger zeit/
samt vielen andern Völkern / neben vielen vnd streitbaren Nas
tionen / die sich heuffig mit dem Könige / den ihr aus denen vom
Haus Osterreich wehlen werdet/euch darbieten/zu ewrem ewigen/
Ehren Ruhm/vnd zum schrecken ewrer Feinde/ auch leichtlich her
zu werde gebracht werden können. Denn der Erzherzoge zu Osters
reich Geschlecht / eine Herrscherin vber die Fürstenthumb / Gebes
rerin der Herrschafften / ein Haupt des Volcks / Wird euch nicht
alleine / durch seine wunderbare / in beförderung vnd verrichtung
grosser Sachen erwisene Geschicklichkeit / die Moskaw zu Freund
machen / Auch allen Zwispalt vnd gefehrlichen Streit / zwischen
euch vnd den Muskowitern/wegen des Herzogthumbs Seuerien/
vnd andern/sondern auch den Streit zwischen dem heiligen Reich
Deutscher Nation / wegen des Landes zu Preussen / vnd Liffland
des/vnd mit König Philippo in Spanien/etc. wegen des Herzog
thumbs Baren/vnd Fürstenthumbs Kossen: Item/mit dem Kö
nige

nige zu Dennemarck vnd Schweden / vnd den Seeſtedten / wegen
der Schiffart / zu gedeih vnd auffnehmung ewer Lande / mit allem
fleis vnternemen vnd beylegen. Dann ſo dieſelbigen ſtreittigen
Punct / ſo zu ewiger Spaltung vnd Vneinigkeith / zwifchen der
Cron Polen / vnd andern Königreichen vnd Landen vrfach geben
vnd hindern / das keine ſichere vnd beſtändige Verſtändtnus vnd
Verbündtnus auffgericht / keine beſtändige Freundschaft / zu
Heil vnd Wolſart der Chriſtenheit / kan zu wegen gebracht wer-
den / auff dieſe ſichere vnd füglichhe Wege nicht geſtillet / iſts vnſeg-
lich / was für ein gros Feuer vnd groſſes Nachtheil / Euch vnd ewer
ren benachbarten Chriſtlichen Völkern / einſt vnuerſehens (das
Gott gnediglich abwenden vnd verhüten wolle) daraus entſtehen
werde.

Nu könnet ihr (Durchlauchte Herren) dieſes groſſe vnd ſchmerz-
liche Ungewitter / von Euch vnd den Ewren / leicht abwenden vnd
verhüten / ſo ihr einem vom Haus zu Oſterreich die Cron auffſehen
werdet: Dadurch wird zwifchen den benachbarten Völkern / vnd
Euch / Friede vnd Einigkeit erfolgen / vnd nach erlangetem Friede /
vnd beſtändiger Einigkeit / wird ewer Königreich an allerley Reich-
thumb / groſſem Vermögen / durch verbesserung / der gefelle Ren-
ten vnd Einkommen / merklich zunemen.

Denn ihr werdet nicht alleine aus den Herrſchaften Baren vnd
Koffen (die biſher der König in Spanien für ſich gebrauchet) des
Italianiſchen Reichthums genieſſen / ſondern auch durch die freye
Schiffart / bey dem engen Meeresſtrandt vber die Oſſee / die Euch
an jeko / nur zur Notturfft / aber nicht ihrer Nützung bekandt / vber-
meſſige Scheke zu Hauſe bringen / die ſo heuffig in dieſes eweres
Königreichs Anſorte / vberlagen / an Wahren vnd Kauffmans-
ſcheke / zuflieſſen vnd rinnen werden / als kernen ſie nicht aus dem
Meer oder vom Lande herzu / ſondern ſam ſie mit höchstem vber-
fluß / vom Himmel herab fielen.

Ich wil allhie nicht die vnzehliche Bequemlichkeiten / vnd genießliche Vorthail / dar durch dis Königreich / gleich als mit Himlischen Gaben / zu Glück vnd aller Wolfart oberheuffet wird werden / erzeulen / Das ichs nicht zu lang mache / ewre Ohren beschwere / vnd diese schwere Berathschlagung vorhindere vnd auffhalte / Sondern / wir wollen dieselben Schriftlich vbergeben / Mit fleissiger Bitte / Ihr wollet dieselben Punct / ewerem hohen Verstand nach / bedencken / erwegen vnd zu Gemüth ziehen / vnd sich mit vns darüber freundlichen vernemen. Doch stellet euch für die Augen / die dem Haus zu Osterreich vnterworffene vnzehliche Völcker / Nationen / vnd herrliche Reiche / vielfeltige Königreiche. Wenn es nu dieselben alle mit euch halten / vnd mit euch in Verbündnus stehen werden / so werdet ihr (Durchlauchte Herren) Euch zum höchsten erfreuen / Das ihr als dann / an den fürtrefflichen Höfen / vnd fast der ganken Welt Regierungen / Euch zu ewigem Ruhm vnd sondern ergetlichen Freuden setzen / vnd mitte regieren werdet.

Dann es werden nicht allein Ewre friedliche Stedte / Festen / Schlöffer / fruchtbare Landgüter / vnd traghaffter Ecker / Euch / Ewren Kindern / Ewrem Adel / in Fried vnd Ruhe tröstlich sein / Sondern es werden auch alle Nationen / alle Völcker / Lande / Stedte / Flecken / Festungen / Fürstliche Höfe / Küstheuser / Hohe Schulen / Euch / Ewren Kindern / Ewer Ritterschafft (Reichthumb vnd Schätze der Weisheit zu sammeln / durch die ihr / Ewer Vaterland vnd Nachkommen reich machen könnet) als Brüdern / Freunden / Mituerwandten / vnd nicht mehr als Frembden vnd Ausländern / mit allen Ehren / frey vnd offen stehen.

Demnach werden Ewrem löblichen Adel / vnd denen von der Ritterschafft / beiders an der Christlichen Fürsten Hofflagern / der Edlen Jünglingen Höffligkeit zuerlernen / Vnd in Feldzügen vnd Belagerungen / zu sterckung ihrer Groszügigkeit / Ehrliche Bestellungen / vnd Ehren Empier / von Keyser / Königen / Erzhertogen / Fürsten /

Fürsten/vnd andern hohen Personen/freywillig an vnd auffgetra-
gen werden.

Derhalben (Durchlauchte Herren) gebet dem jenigen stadt/
vnd versaget es vns nicht / Was der Papst Sixtus V. Was die
Römische Keyf. May. etc. Die Königliche Wirde in Spanien/etc.
vnd das ganze löbliche Haus zu Osterreich / vnd dessen Gottselig-
keit/gerechte Sanfftmütigkeit / Aufrichtigkeit vnd grosse Macht/
Was das heilige Römische Reich / Was Italia / Was viel grosse
Fürsten in der Christenheit / von Euch Väterlich vnd freundlich
bitten vnd begeren / Ja / was die ganze Christenheit / alle Stende /
das Recht des Jagellonischen Geblüts / Was ewer vnd aller ewrer
Nachbarn Wolfart erfordert / Vnd was endlich vnser aller heilige-
ste Religion bewilliget vnd rahet / Vnd **G D T** der Allerhöchste
selbs von Euch haben wil.

Euch / die ihr von Gott / in diese hohe Stellen / als Seulen ewres
Königreichs / vnd des gemeinen Nuzes gesetzt / gebüret fleissig zu
zuschawen / Damit vnter diesen / weil ihr ewres Vaterlandes Ehre
vnd Wolfart suchet / die Christenheit / welche ein herrlich Stücke
eweres Reichs ist / nicht Schaden leide / Vnd damit das mechtige
Haus zu Osterreich / das Euch sampt der Röm. Key. Maieft. aus
ihrem Adelichen / löblichen Geblüt / einen König gnedigst antreget /
vnd die euch samptlich / vnd ewern einen jedern insonderheit / mit
Keyserlichen Gnaden / zu Ehren vnd aller Wolfart / ganz wol ges-
wogen / so jr dasselbe Haus zu Osterreich vnuerschuldt / ihren / Euch
vnd der ganzen Christenheit erzeugten Wohlthaten / zu wider / vber-
gehen würdet / keinen Scherz noch Spott beweiset.

Darumb (Durchlauchte Herren) wollet nun zusammen sitzen /
vnd wollet mit einhelligem Gemüth / wie ihr mit den Leiben in dies-
ser herrlichen Versammlung vereiniget seide / zu ewigen Ehren dem
vnsterblichen Gott / zu vermehrung der Christenheit / zu Wolfart
eweres blüenden Königreichs / zu Ruhm dem Haus zu Osterreich /

zum Betrug vnd Untergang aller Feindē der Christenheit / Euch
heilsamlich / einrechtig vnd bestendig vergleiche / Vnd (so es Gots
tes Wille ist) einen vnter diesen vieren Durchlauchtigsten Erzhers
zogen zu Osterreich / Nemlich / Erzhertzog Ferdinanden, oder
Erzhertzog Ernestum, oder Erzhertzog Mattheum, oder Erza
herzog Maximilian, &c. Welchen ihr wollet / Euch zum
Könige in Polen / heilsamlich erwählen / ernens
nen vnd abkündigen.

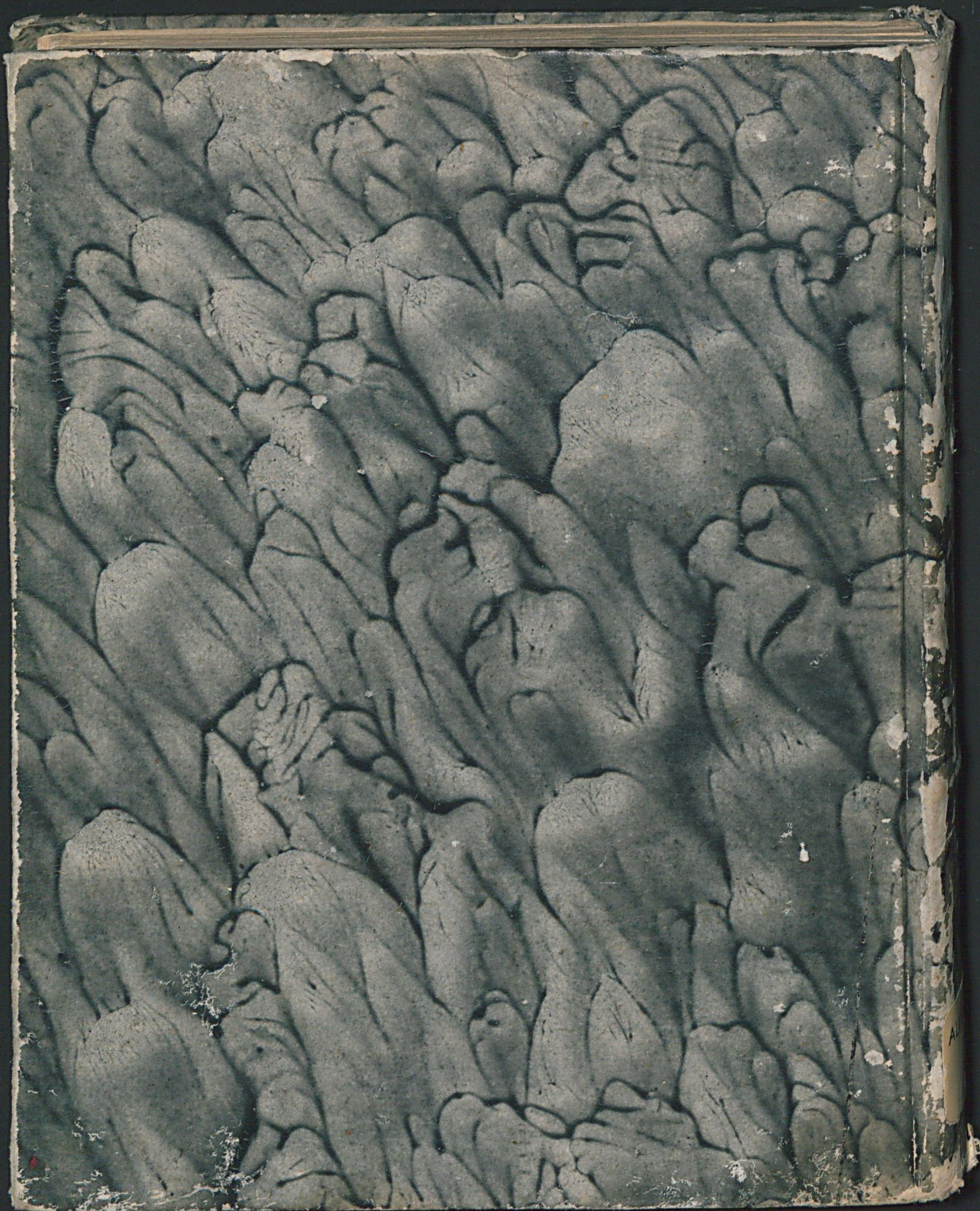
ENDE.



Gedruckt zu Erffordt / durch
Johann Beck.









rbung

Keyf. Auch

hem/etc. Kön. May. etc.
digsten Herrens Ab
ndtens:

Ld 56

rdigen Fürstent

rn Stanislaw Pow

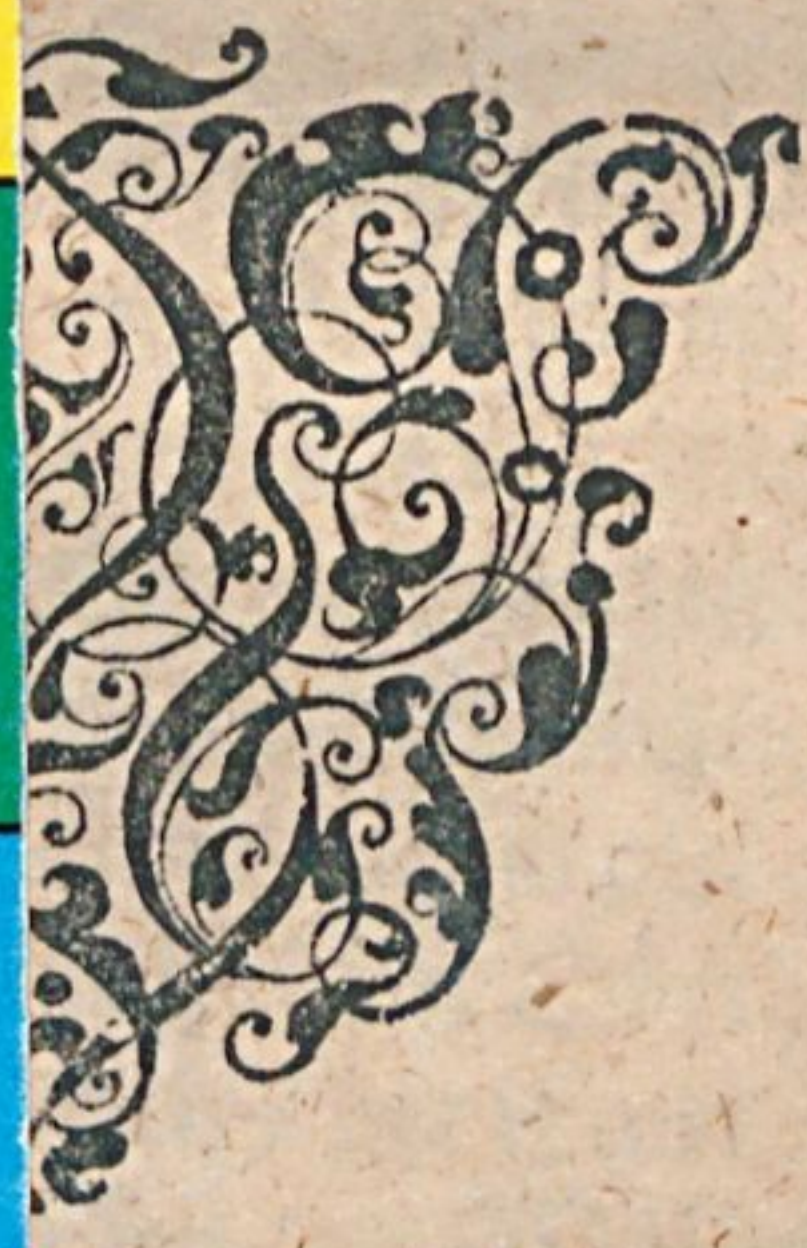
Imuk/etc. Ihrer F. G.
itterschaft der Cron Po

Warschau/ben Erweh

n Königs in Polen/

4. Augusti/Im

1587



utsche Sprache abgesetzt.

2

